

Ein Gueridon in Form eines Mohren, der auf einem Polster die Tischplatte trägt. Erneut, XVIII. Jh. (Fig. 319).

Zwei Spiegel in reicher Umrahmung aus vergoldetem Holz mit geätzten Spiegeln; ebenso der Aufsatz mit Rosettenmuster und Gesichtsmaske mit Palmetten als Bekrönung (Fig. 320).

Schubladenkasten auf einem tischartigen Untersatze auf fünf gedrehten Säulen als Füßen. Dunkles Holz mit lichter Intarsia. Der Aufsatz von jederseits drei gewundenen Säulen mit vergoldeten Kapitälern flankiert, die durch gemeinsames, dreiteiliges Gebälk zusammengefaßt sind. In der Mitte nischenartige Vertiefung und Segmentbogensturz. Beschläge neu. Ende des XVII. Jhs.

Gemälde: 1. Tempera auf Holz; 24 × 20,5; Johannes, in einem roten Kleide, hält (rechts) den Leichnam des Herrn an den Schultern, in der Mitte sitzt die Madonna in dunkelgrünem Kleide, ein weißes Tuch über dem aufgelösten Haare, die Hände in klagender Ge-



Fig. 321 Altenburg, Stift, Grablegung Christi in der Prälatur (S. 293)

bärde; links, zu Füßen des Herrn, die hl. Magdalena mit einem braunen Mantel über dem grünen Kleide, das weiße Kopftuch turbanartig aufgeknüpft, zum Teil um das Gesicht gelegt; mit der linken Hand hebt sie das Salbgefäß, dessen Deckel sie in der rechten hält. Hinter ihr das Kreuz. Mittelgrund: niedrige Hügel mit Baumgruppen; Hintergrund: befestigte Stadt, an einem Flusse gelegen. Lukas Cranach zugeschrieben. Deutscher, vielleicht böhmischer Nachahmer eines Meisters in der Art des Rogier van der Weyden; zweite Hälfte des XV. Jhs. (Fig. 321; s. Übersicht).

2. Öl auf Leinwand; 110 × 75; Blumenstück mit Früchten über gemauertem Rundbogen; rechts Draperie, links Durchblick in Landschaft; deutsch, XVIII. Jh.

3. Großes Bild des sitzenden Prälaten Alois Messerer. Bezeichnet: *Eybl pinx.*

4. Gerahmte Stickereien; zwei zusammengehörig; 70 × 58; Bordüre aus großen Blumen und Früchten in großem Kreuzelstich, darin in Petitpoint kartuschenförmiges Mittelfeld, eine Genreszene enthaltend: 1. Bauern und Bäuerinnen auf einem Balken wippend. 2. Zwei Männer und zwei Frauen, im Freien bei Tisch sitzend, ein Krüppel tritt bettelnd heran. Mitte des XVIII. Jhs.

5. Petitpointstickerei, einheitliche Komposition; Orientale mit Frau, unter einer durch einen Baum geschlungenen Draperie sitzend, links ein Knabe, der nach Vögeln hascht. Anfang des XVIII. Jhs.

Uhr: Braunes, liches Gehäuse mit vergoldeten Figuren und Zieraten. Auf dem mit geschwungenen Ranken eingefassten Untersatze drei Frauengestalten; zwei gravierte Zifferblätter, in den Zwickeln reiches, appliziertes Rankenwerk. Bezeichnet: *Maeirhover Egenburg.* Anfang des XVIII. Jhs.

Anstoßend Eckkabinett: Mit einem Fenster gegen NW. und zweien gegen SW. Die Wände, Fensterlaibung, einschließlich das profilierte Kranzgesims, in rotem Marmorstück mit schwarzer Inkrustation — lineare Motive. Die Wandgliederung durch seichte Pilaster über hohen Sockeln, die über vergoldeten Kapitälern und einem Kämpfergliede mit Goldtressen das umlaufende, über den



Fig. 320 Altenburg, Stift, Wandspiegel in der Prälatur (S. 293)

Fig. 319.

Fig. 320.

Fig. 321.

Eckkabinett.